

- 1) Auf dem Adress-Schild steht noch: "durch einen freündt den der höchste be-  
gleit."
- 2) s. AH 86/32

---

Original, mit Siegel - AH 86, 209-210 - Blatt 210<sup>r</sup> leer

92

1691 Februar 17., Altdorf

A

SCHREIBEN VOM [URNER LANDSCHREIBER] KARL ANTON LUSSER AN STADT-  
UND AMTSRAT BEAT KASPAR ZURLAUBEN VON GESTELENBURG,  
HPTM. UND RITTER, LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, ZUG

---

*"Nachdemme ich der Fr Abbtissin Zu Seedorff [Maria Ursula P ü n t e n e r] meiner Verrichtung, Und begegnuss relation gethan; hab ich Mhg herren Versprochner, Und gebührender massen, in antworth sagen sollen; dass namblichen gesagter Fr Abbtissin sehr schwähr Vorkombt, so Vil geldt Umb den neüwen Mansslehenbrieff Zu erlegen, desswegen Wohl gemelte Fr Abbtissin mir anbefohlen ... [ihn, Zurlauben] Zu Pitten, ob Er Niemandts wüste, Wer solches Mannsslehen rächt an sich erkauffen Wolte, Sey hat solches umb gl. 1400 erkaufft, Und Wan einer so Vil, als gl. 1400 harschiessen Wolte, Was Sey anlige, Wurde Sey solch recht dem selbigen caediren, Und übergeben, also Vill ich Umb eine Anthworth angehalten habe; Wan diss aber nit geschechen könnte, ist Sey geneigt, das geldt harzuschiesen, Jedoch beynebents einiger Pitt, wie ich alssdan Zu seiner Zeit Vermelden wirdt."*

---

Original, mit Siegel - AH 86, 211-213 - Blatt 212<sup>v</sup> und 213 leer

93

1702 April 7., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR JOHANN RUDOLF] DUERLER [AN BEAT JAKOB II.  
ZURLAUBEN]

---

*"Jch habe meinem ... he vetter schuldigsten dankh in meiner fürwähreten grossen betrüebnus Zu melden, umb die so freüntliche nachricht dessen, so in sinem lobl. Ohrt [Zug], wegen der darin hohen Potentaten ansuechen [- letzteres ist in Zusammenhang mit der Auseinandersetzung des franz. Königs, L u d w i g XIV., mit Kaiser L e o p o l d I. um die span. Erbfolge zu sehen, wobei*

Oesterreich um einen Truppenaufbruch nachsuchte -]<sup>1</sup>, letsthin vorbei gangen, ich siche woll, dass mein ... he nach siner gewohnheit mit vigor [wohl zugunsten Frankreichs] operiert hat damit, wilen aus Ein ... Eiteler forcht der brod deüerung der keiserliche aufbruch nit Zu verhindernen, auch übrige beider Cronen ansuechungen gebilichet wurden, dafür, warlich solte ... [er, Zurlauben] Ein mit jezige bekhentnuswyss schalten, ich wil es bei h. [Carlo] C a s a t i [dem mail./span. Ambassadoren bei den kath. Orten] hier gültig machen, Jst mit Erstem ordinario auch nacher Solothurn [an Schultheiss und Rat?], dy-ses Zu begehren, wunderlich ist Es, das auch in disem geschäft Zweierlei Meinungen in dem lob. ohrt Zug [- Tschurrimurrihandel -], Jn der lob. Statt und Burgerschaft und den lob drei gmeinden [des Aeusseren Amtes: Aegeri, Menzingen und Baar] Jngestellt, wie vill meinungen, wie es Entlich in alen lob Ohrten ... [verschiedene Meinungen gibt], die von [Bürgermeister und Rat von] Zürich ist auch zimlich restringiert, und zwar also, das selbe Einmall dem h [Franz Ehrenreich] Grafen von T r a u t m a n n s d o r f f [dem Gesandten des Römischen Reiches bei den eidg. Orten] nit gefallen kan. Jch will hoffen h Graff Casati werde freilich anfangen mit mehrem nochtrukh operieren, so bald Er alle drei pensionen in handen, so lut den wexel brieffen, in wenig dagen [da] sein wirt. also zweiffle nit, Jhr [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug?] ... werden vor der Landtsgmeind sich in die action stellen, Es wäre woll besser die Cath. Ohrt kenten in der glichen gros affaires mit gelenkter handt, und nit separat handeln, alein diser misbruch ist so weit komen, das das remedium Eheter Zu wüschten, als Zu hoffen,

Jn hier hat man ohnngefähr Zum drittmall starkh anstifften wollen, wegen keiserlichen werbung, kein resolution nemben wollen, und hiemit auch wegen beiden Cronen anwerbungen auch nit, währ vermeint, das cunctieren seie Zue Zeit noch das sicherste, und absonderlich, wilen man von keinem theill, sondern von beidt Cronen nit starkh pressiert wirdt, nun ob man zwar wegen fürsten geschäft [an die am 4. April begonnene gemeineidg. Tagsatzung] naher Bremgarten<sup>2</sup> nit Instruiert ist, so werden doch unser he Ehregesanten [- Johann Karl B a l t h a s a r und Franz Lorenz von F l e c k e n s t e i n -], in particular woll vermeiden mögen, was Etwan ungefor Es bei den Cat. ohrten für meinungen hat, undt deren penetration, kente nach der handt auch in hier anlas geben, das meher und Entlichen Zu resolvieren, man welle aber vor allen dingen die Capitulationes, mit mehrem vortheill der haubtleüten, und der gmeinen knechten Eingerichtet sähen, da Einmall aller Ohrten, kaum das degliche brod, bei derglichen Capitulationen darvon Zu bringen, und wan doch nur in disem

des Einten wahren, so käme man aller ohrten gewüs, Zu bessern conditionen, allein zweiffle nochmall, ob Einige Einikeit Zusammen Zu bringen sein werde

Jmittelst bedankhe mich auch höchstens für die communication der Mantuanischen Zeitungen [- dort bekämpften sich österreichische und französische Truppen -] und ich filizitiere ihme hat der he [franz.] Marchal de Camp [B e a t J a k o b] Zur Lauben [der sich im blockierten Mantua befand]<sup>3</sup> wegen sines unsterblichen ruohms, so er wegen siner dapferkheit, sich aller Ohrten Erwelet, Gott gebe ihm weiter glükh, undt perserviere den selben auch Zu der Nation Ehr von allem unglükh.

Den 25 Merz [1702] hat der [Gubernator von Mailand, Charles-Henri de Lorraine] Duc [richtig Prince] de V a u d e m o n t in drei Colonen, seine starkhe arme abgetheilt, anmarschieren sollen, ... will erst die deutsche [d.h. die Oesterreicher] beiderseits an dem Pò aufzuhetzen, und an disem flus Zu Chesieren, gott gebe, das Ess woll gelinge, und absonderlich, ob der starkhe deutsche Succurs, ... [der rund 40'000 Mann umfassen soll], in Jtalia ankommen möge, däglich solte man aniezo Etwas Wichtiges vermelden, Es scheint das Einmal die sachen keiserischer seiten sich wegen konig [von England] Wilhelm [=W i l l i a m III.] dott auch nit sollen gebessert haben [- England war mit Oesterreich alliiert! -], wen aniezo das glükh für beide Cronen in Jtalia auch Ein guoten schein bekhäme, so dorfften sich die sachen woll Endren, undt auch uns Eidgnossen apertur geben, unsere mesures Etwas sicherer ablassen Zuo kenen, in suma, Eine kleine Zeit, kente uns vill öffnen, so Gott Zu guotem unsers Vaterlandts geben welle, und wünsche absonderlich, das [an der obgenannten Tagsatzung] in Bremgarten das ... Ohrt Zug ... möge ... Zwüschet sich Vereiniget werden [- Beilegung des Tschurrimurrihandels -]<sup>4</sup>. ...

Je vous prie ... de fere tenir la Jointe à Madame voster Maire [Maria Margaretha P f y f f e r], ma tres honore seur [- Dürler hatte deren Schwester, Anna Maria P f y f f e r geheiratet -], et à vous Je rend de recheff mille graces, pour la Charite, et amitie que vous aves bien volu nous temoigner au funeral de Mad.<sup>e</sup> l'avoyer [- möglicherweise ist damit die obgenannte Anna Maria Pfyffer gemeint -]".

1) s. EA VI 2, 974 d sowie AH 80/173

2) s. EA VI 2, 971:(Nr.487).Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht vertreten.

3) s. etwa AH 70/26 sowie Pinard/Chronologie IV 457-458

4) s. Pinard/Chronologie IV 457-458

4) s. EA VI 2, 972 a

Original - AH 86, 214-217 - Blatt 216<sup>V</sup> und 217 leer

94

[1712 Februar] 28., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE], COMTE DU LUC, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER LANDESHAUPTMANN BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

"J'ay receu ... la lettre que vous avés pris la peine de m'escire le 25. de ce mois, aussy bien que la precedente qui accompagnoit les avis dont vous avés bien voulu me faire part. Je les ay envoyés au Roy [L u d w i g XIV.] et Je ne neglige aucune occasion de vous rendre auprès de sa majesté et de ses ministres toute la Justice qui est deüe a vostre zele.

vous pouvés compter ... que J'escriray demain a la Cour tres fortement et en la maniere que vous le pouvés desirer.

J'envoyeray le s.<sup>r</sup> [Laurent-Corentin] de la Martiniere [Secrétaire-Interprète] a Lucerne [wo vom 7. bis 11. März 1712 eine Konferenz der VII kath. Orte samt Abtei St. Gallen - Villmergerkrieg! - stattfinden sollte; Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Zurlauben vertreten]<sup>1</sup> affin de faire voir aux LL: Cantons Catholiques la part que Je prends a leurs Interests et combien Je souhaite de pouvoir contribuer a leur satisfaction qui m'est plus chere que la mienne.<sup>2</sup>

vous raisonnés a merveilles ... sur le pas qu'a fait le L. Canton de Schwitz [- unklar, ob in Sachen Villmergerkrieg -], et vostre sentiment sur le recours qu'on doit avoir uniquement au Roy mon maistre est tres sensé.

m.<sup>rs</sup> Les [cantons] Protestants s'assembleront a arraw le 10. du mois prochain [- besagte Konferenz in Aarau begann freilich erst am 11. März 1712]<sup>3</sup>. Jls sont tres alerte sur tout ce qui a rapport a leurs avantages [- Anspielung auf der neugl. Orte Bemühungen in die Friedensverhandlungen zwischen Frankreich und insb. Oesterreich, England und Holland, die 1713 in Utrecht Frankreich, England und Holland den Frieden bringen sollten, miteinbezogen zu werden -]. Il seroit a souhaiter que L. Corps Catholique suivist leur exemple."

1) s. EA VI 2, 1637 (Nr. 736)

2) s. ebenda 1638 f